

Jahresbericht 2009 der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

An der Mitgliederversammlung 2009 kam es zu personellen Änderungen im Vorstand der SGL. Nach langjährigem Einsatz für die SGL trat Res Hofer zurück, um sich vermehrt der Vereinigung der PH-Dozierenden Bern widmen zu können. In der SGL war er zuständig für die Kontakte zu den Arbeitsgruppen und begleitete den Prozess der Neugestaltung der Website. Seine Arbeit für die SGL wurde durch seinen Vorstands-Kollegen Ruedi Stüssi an der MV gewürdigt und verdankt. Als Nachfolgerin wurde neu Evelyne Wannack, Forschungsbeauftragte am Zentrum Forschung und Entwicklung der Pädagogischen Hochschule Bern, in den Vorstand gewählt.

Mitgliederbestand

Im Vergleich zum letzten Jahr (571) ist der Mitgliederbestand trotz einiger Austritte erstmals seit drei Jahren wieder leicht angestiegen. Dies ist auf die Gründung der neuen Arbeitsgruppe ('Bildung junger Kinder' sowie 'Natur-Mensch-Gesellschaft') zurückzuführen. Im November 2009 zählte die SGL **580** Mitglieder.

Arbeitsgruppen

Zwei neue SGL-Arbeitsgruppen „Bildung junger Kinder“ sowie „Natur-Mensch-Gesellschaft“ haben im letzten Jahre ihre Tätigkeit aufgenommen. Analog der AG 'Bildung junger Kinder' (s.unten) hat sich die neue AG „Natur-Mensch-Gesellschaft“ im Rahmen einer schweizerischen Fachtagung konstituiert. Weiter haben Gespräche mit dem Präsidenten der schweizerischen Sektion der Gesellschaft Didaktik Mathematik (GDM) stattgefunden. Die Gründung einer Arbeitsgruppe im Bereich Mathematikdidaktik würde vom Vorstand sehr begrüsst. Erklärtes Ziel des Vorstandes ist, dass die für eine Lehreraus- und weiterbildung relevanten Fachbereiche in den SGL-Arbeitsgruppen abgebildet werden und damit der nationale bzw. internationale Fachdiskurs unterstützt wird. Neu wurde eine Wegleitung und die Rahmenvorgaben für die SGL-Arbeitsgruppen durch den Vorstand verabschiedet. Das Papier ist auf der Website der SGL einseh-

bar und gibt Auskunft über das Vorgehen bei der Gründung einer neuer Arbeitsgruppe und legt die Vorgaben für die bereits bestehenden Arbeitsgruppen fest.

Wissensplattform

Die modular aufgebaute Kooperations- und Wissensplattform soll in erster Linie den Arbeitsgruppen der SGL als webbasiertes, passwortgeschütztes Hilfsmittel dienen, um kooperative Arbeitsprozesse und insbesondere das kollektive Wissensmanagement der Mitglieder zu unterstützen. Das Projekt wurde den interessierten SGL-Mitgliedern an der Mitgliederversammlung im März 2009 sowie anlässlich des SGL-/SGBF-Kongresses Ende Juni 2009 vorgestellt. Unter Berücksichtigung der Rückmeldungen hat der Vorstand anschliessend Herrn Dr. Damian Miller, PHTG, den Auftrag erteilt, eine konkrete Offerte für einen etappierten Aufbau zu erstellen. Die eingegangene Offerte wurde zusätzlich durch eine externe Expertise begutachtet. Auf dieser Grundlage hat der Vorstand gegen Ende des Jahres 2009 Damian Miller den Auftrag erteilt, eine erste Etappe zu realisieren mit dem Ziel, den Arbeitsgruppen und den Mitgliedern im ersten Halbjahr 2010 eine Basisplattform vorstellen zu können.

LCH

Die beiden Projekte HarmoS und Deutschschweizer Lehrplan wurden weiter intensiv verfolgt. In der Pädagogischen Kommission wurde u.a. das Positionspapier Personalvielfalt an Volksschulen erarbeitet. Ein Positionspapier zum Thema Klassenlehrperson ist in Bearbeitung. An der Stellungnahme über die Weiterentwicklung der Lehrdiplom Kategorien für die Vorschul-/ Primarstufe war die SGL indirekt über die Mitarbeit in der AG „Lehrerinnen- und Lehrerbildung“ beteiligt, welche als Echogruppe für das GL Mitglied des LCH in der entsprechenden AG der EDK fungierte. Die AG „Lehrerinnen- und Lehrerbildung“, eine AG der Pädagogischen Kommission, hat sich 2009 drei Arbeitsschwerpunkten gesetzt. Als Arbeitsergebnis liegt das Papier „Welche Vorbildung brauchen PH-Studierende für die Vorschul- und Primarschulstufe?“ bereits vor. Noch in Bearbeitung sind die Themen „Qualität und institutionelle Verfassung der Weiterbildung inkl. Nachqualifikationen und Nachdiplomangebot“ und „Qualität, Arbeitsbedingungen und Status der Dozierenden der pädagogischen Hochschulen“.

Vernehmlassungen

Die SGL hat sich unter Einbezug der Arbeitsgruppen an der Vernehmlassung der Grundlagen für den Lehrplan 21 beteiligt. Im Nachgang zu der bereits Ende 2008 erfolgten Vernehmlassung zum Entwurf des Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich HFKG hat sich die SGL gemeinsam mit dem fh-ch (Verband der Fachhochschuldozierenden Schweiz) und der VSH-AEU (Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden) in einem Brief an die Kommission Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates dafür eingesetzt, dass neu auch eine Vertretung der Dozierenden der Schweizer Hochschulen in der Hochschulkonferenz mit beratender Stimme Einsitz nehmen kann. Weiter wurde in dem gemeinsamen Brief angeregt, auch im Akkreditierungsrat eine Vertretung der Dozierenden (analog zu den Studierenden) aufzunehmen.

Tagungen

Rückblick

Am 28. Januar 2009 realisierte die SGL an der PH St. Gallen die Tagung „*Entwicklung und Lernen junger Kinder*“. Erwähnenswert ist, dass das Interesse für die Tagungsteilnahme so gross war, dass selbst nach dem Umzug in grössere Räumlichkeiten Teilnehmende abgewiesen werden mussten. Die inhaltlichen Erwartungen der 257 Teilnehmenden wurden durch die Referierenden und die Workshopleitenden vollumfänglich erfüllt. Besonders erfreulich ist, dass in der Folge Teilnehmende und weitere Interessierte eine neue SGL Arbeitsgruppe „Bildung junger Kinder“ gegründet haben.

Vom 29. Juni bis 1. Juli 2009 fand an der Universität Zürich der von der SGL mitorganisierte Kongress „*Unterrichtsentwicklung – Unterrichtsforschung*“ der SGBF statt. Der Kongress stiess mit einem attraktiven

Programm auf sehr grosses Interesse bei Lehrerinnenbilder/innen, Bildungsforscher/innen und Bildungssachverständigen. Gegen 400 Teilnehmende aus acht Nationen haben am Kongress teilgenommen. In über 170 Beiträgen wurden Ergebnisse der gegenwärtigen Unterrichtsqualitätsforschung, Konzepte und Befunde zu neueren Formen der Unterrichtsentwicklung, zur Gestaltung von Lehr-Lernumgebungen aber auch Fragen, die sich auf die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen und deren Professionalisierung beziehen, thematisiert. Das Heft 3/2009 der Beiträge zur Lehrerbildung ist ein Themenheft zum Kongress 2009 der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) und der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Ausblick

Im Juni 2011 (Montag, 20. Juni bis Mittwoch, 22. Juni 2011) wird die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) in einer kooperativen Kongressorganisation mit der SGL und der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie (SGS) den Jahreskongress 2011 in Basel durchführen. Das Thema wird sein: *"Bildungsreform und Reformkritik"*.

Am Donnerstag, 25. und am Freitag 26. August 2011 wird die SGL gemeinsam mit den Pädagogischen Hochschulen der Schweiz eine Tagung *„Bildung und Entwicklung in der Schuleingangs- und Primarstufe“* (vorläufiger Arbeitstitel) an der Universität Bern durchführen.

Dank

Sehr dankbar bin ich für die konstruktive und kooperative Mitarbeit meiner Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die sich trotz ihrer alltäglichen hohen Arbeitsbelastung Zeit nehmen für die Verbandstätigkeit. Ich bedanke mich bei meiner Assistentin für die administrative Unterstützung im Verbandssekretariat, beim Redaktionsteams der BzL für die hochprofessionelle Arbeit, bei der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit, bei den Arbeitsgruppenleitenden für die Koordination und beim Revisor für seine verantwortungsvolle Tätigkeit. Nur mit dem ehrenamtlichen Einsatz auf den verschiedenen Ebenen, dem Mitdenken und Mitentscheiden der Mitglieder, ist eine Weiterentwicklung der SGL möglich.

Elisabeth Hardegger

Präsidentin SGL

Im Mai 2010